



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)

601 (29.12.1938) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-290367](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-290367)

he Tag

es Rabatett
rd von der Be
s eine Konzerte
des Ergebniss
zeichnet. Die Be
knowitsch und
Stupitschins
auf der andern
die tatsächliche
ung des Proze
den Opposition
war also zu er
den Ereignissen
auf der großen
wurde — an
sehung seines
Rechnung tragen
einer Fortführung
alen Aufbaum
liegt. Im Ab
bildung steht
ministerium,
des greifen
dem bisherigen
Nikolaj Nijime
e. Mit dem
die ein Politik
desen Bedeutung
er umfassen mit
neue zum Zentru
Ruberow
enn er auch sein
stets auf die be
on ihm vertreten
politischen St
der jetzt erfolg
ch dieses Problem
vielt hat und so
Regierungsum
Konzentration in
aufzuführen, die
rad und K
Jedenfalls ist
r Polizeipräsident
nn in die Reg
ber auch in K
promisslos, an
Politik in der
ber jugoslawische
innerpolitischen
Sektor, betrie
präsident Stoj
durch die K
er Weise be
zwischen Serbi
die Kämpfe
ster — Kret
als Minister
rt und innerp
schlechtsbringen
onte Einfluss
ifers gegen
wurde.
an den wirklich
zuzahlen hat.
den für Ränke,
Agenten, Hand
elbende sind
Bestimmungen
kraft.
kolonialdiplom
on Vents
herden in
seiner Ver
Wunsch, der
stücke für die
erfüllt w
it als Form
seine Palast
sein seiner
Entgegenkom
beit zu erwe
ngen
kotheke
in München
st jetzt wieder
nacht worden,
hentlich der
Abteilung, w
rühmte Münch
Zeit um ein
ingen berei
„Bild eines
Wert“
e Signatur
euerworbene
Hof von
dem Rinde
enständigen
Neuerwerbun
Bildnis eines
ung Krien,
idungsmittel
eistler der
laen Florian
Weikers, der
alr von Land
idnis“ eines
Zeit um 146
inhard Strie
Augsburger
Salzburger

Grünspans Vetter klaut

Ein guter Gang der Polizei

Ostau, 28. Dezember. (H.B.-Funt.) Dieser Tage wurde in Mährisch-Ostau ein den hiesigen Sicherheitsbedürden gut bekannter Laubhieb gefaßt. Es handelt sich um einen Adolf Grünspan, einen Vetter des Vaters Mordehuden derelict Grünspan. Der Verhaftete, der etwa 40 Jahre alt ist, gab seine Verwandtschaft mit dem Väterlichen Mordehuden zu. Seinerzeit ist der Verhaftete aus dem gesamten tschecho-slowakischen Staatsgebiet ausgewiesen worden. Er folgte jedoch dem Ausweisungsbefehl nicht und trieb in Mährisch-Ostau sein Unwesen weiter. Im Ostauer Einheitspreisgeschäft Als fiel er, als er gerade die Hand nach einer fremden Geldbörse ausstreckte, in die Hände der Sicherheitspolizei. Obwohl er behauptete, sein Geld bei sich zu haben, wurde bei ihm eine Tausendkronen-Note in der Tasche eingeklinkt gefunden.

Hacha sprach mit Karmasin

Der Staatspräsident in Strbske Pleso

Prag, 28. Dez. (H.B.-Funt.) Am Mittwochvormittag traf der Präsident der Republik, Dr. Hacha, in Begleitung des Vorsitzenden der slowakischen Regierung, Dr. Liso, aller Mitglieder der slowakischen Regierung, des Dr. Krizel und Dr. Kelerabend, des slowakischen Landespräsidenten Dr. Schimko und anderer offizieller Vertreter des Landes, von Zatra-Vommit kommend, in Strbske Pleso ein. Um 10 Uhr empfing der Präsident den Staatssekretär für die deutsche Volksgemeinschaft in der Slowakei, Abgeordneten Ing. Karmasin, der den Präsidenten namens der Karpatendeutschen begrüßte. Der Präsident hatte mit Staatssekretär Karmasin eine längere, herzliche Unterredung, der auch Minister Dr. Durcansky beiwohnte.

In Kürze

Der bisherige Präsident der Generaldirektion der Schweizer Nationalbank, Professor Dr. Bachmann, scheidet von seinem Amt und übernimmt den Präsidentenposten im Bankrat der Nationalbank. Der Nachfolger von Professor Dr. Bachmann ist noch nicht gewählt.

Der Kongreßabgeordnete Dies hat erneut vor der böhmischeslavischen Agitation gewarnt, die Vereinigten Staaten in mögliche europäische Entwicklungen hineinzuziehen.

Am Mittwochvormittag ist in Montargis (Frankreich) ein Kaufhaus durch Feuer vollständig zerstört worden. Der Schaden ist sehr bedeutend, da sämtliche Waren des Kaufhauses ein Raub der Flammen geworden sind. Das Personal konnte aus dem Gebäude rechtzeitig flüchten.

Am Mittwochmorgen ist im Alter von 91 Jahren Tadaschi Masuda gestorben, einer der bekanntesten japanischen Wirtschaftsführer. In Tokio wird von autorisierter Seite bekanntgegeben, daß den Krabersführern, die nach den Seychellen-Inseln verbannt gewesen waren, von der französischen Regierung die Einreise nach Syrien und Libanon verboten wurde.

Einer Meldung aus Taipeh, der Hauptstadt der Provinz Schansi, zufolge, macht der am 2. Dezember begonnene japanische Säuberungsfeldzug im Westen der Provinz Schansi gute Fortschritte.

DNB Prag, 28. Dez. Mit dem gestrigen Tage traten die Zensoren ihren Dienst in den Schriftleitungen der tschechischen Blätter an. Die Zensoren oder, wie sie amtlich heißen, „Vertrauensleute der Presseüberwachung“, haben ihre Tätigkeit in die Schriftleitungen verlegt, damit die Herausgabe der Blätter, die durch die bisherige Zensur stark verzögert wurde, nicht weiter gehemmt wird.

Mörder als Weihnachtsmann getarnt

Eifersüchtiger Nebenbuhler erschießt seinen Freund

Berlin, 28. Dez. (Eig. Meldung.) Zu einer blutigen Eifersuchtsorgie kam es am Weihnachtsabend in Berlin-Lichtenberg. In der Wohnung eines jungen Ehepaares erschien der 43jährige Hugo Gerwanst in der Verkleidung als Weihnachtsmann und verteilte wortlos Palette an das Ehepaar. Als das überraschte Ehepaar sich nach dem Spender dieser Geschenke erkundigte, zog Gerwanst plötzlich eine Pistole aus der Tasche und jagte dem Mann eine Kugel durch den Hals, die diesen tödlich verlegte. Als der als Weihnachtsmann verkleidete Täter auch auf die Frau schiessen wollte, flüchtete diese entsetzt ins Schlafzimmer, wo sie sich einschloß. Darauf tötete sich der Mörder durch einen Kopfschuß.

Dieser seltsame Mordfall hat folgenden Hintergrund: Der Mörder war mit dem jungen Ehepaar längere Zeit eng befreundet gewesen. Nachdem er sich von seiner Frau getrennt hatte, ging er täglich in der Wohnung des Ehepaares



Der französische Generalresident von Tunis in Paris

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Reise des französischen Ministerpräsidenten Daladier nach Tunis traf der französische Generalresident in Tunis, Labonne (rechts), in Paris ein, um an den Besprechungen teilzunehmen, die im Kriegsministerium stattfanden. Labonne wurde auch von Außenminister Bonnet empfangen. (Weitbild (M))



Weihnachtsstern statt Weihnachtsbaum

Durch ein Gesetz war kurz vor Weihnachten in Rumänien der Weihnachtsbaum verboten worden, obwohl es sich hier um einen alten Brauch handelt. Der Weihnachtsbaum wurde durch einen Stern ersetzt, wie man ihn hier vor dem National-Theater in Bukarest sieht. An den Sammelkästen stehen Mitglieder einer Organisation, die für arme Kinder sammelte. (Associated-Press-M.)



Hochalpen-Manöver der amerikanischen Luftwaffe

Ein fast malerisch wirkendes Bild, das amerikanische Tiefdecker-Bomber des neuesten Typs bei einem Manöverflug im hochalpinen Gebiet der Sierra Nevada zeigt. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Die Stadt Wien hat prächtig gearbeitet

Eine Unterredung mit Gauleiter Globocnik / Die Arbeitsschlacht ist gewonnen

(Von unserer Wiener Schriftleitung)

Nachtvoll griff der Nationalsozialismus vor neun Monaten in die zweitausendjährige Geschichte der Donaumetropole ein. Aus Niedergang wurde Aufstieg. Das Heer der Arbeitslosen schwand aus dem Straßenbild, die Wohnhöhlen am Rande der Stadt wichen großzügigen Siedlungen, Wien erwachte als sechsggrößte Stadt der Welt aus langem Dornröschenschlaf. Gauleiter Globocnik gab unserem Sonderberichterstatter in einem Gespräch nähere Einzelheiten des einzigartigen Aufbauprojekts bekannt.

rd. Wien, Ende Dezember 1938.

Im Amtszimmer des Gauleiters von Wien. In großen Linien umreißt Odilo Globocnik die Probleme und Projekte der Stadt. Er nennt Zahlen, führt Beispiele an, und alles fällt sich zu einem eindrucksvollen Rechenschaftsbericht. Einige Fragen, wie die Stellung der Kirche zur Partei, streift der Gauleiter nur flüchtig, weil sie gelöst sind. Kardinal Innitzer ist heute kein Problem mehr für uns. Der Kardinal versuchte kürzlich Politik zu machen, er mischte sich in Fragen des Staates ein. Aber die sehr gesund denkende und in der Systemzeit heilighorisch gewordene Wiener Bevölkerung nahm ihm diese Einmischung übel. In kurzer Zeit traten 32 000 Männer und Frauen aus der Kirche aus. Das war die schlagkräftigste Antwort und der beste Protestschritt. Wir brauchen nichts hinzuzufügen.

30 000 im Umschulungslager

Lange verweilt dagegen Gauleiter Globocnik bei den sozialen Fragen, die ihm sehr am Herzen liegen. Mit stolzer Freude berichtet er: Auch Wien hat jetzt die Arbeitsschlacht gewonnen. In den Märztagen, als die Ostmark ins Reich heimkehrte, gab es allein in unserer Donaustadt 360 000 Arbeitslose, zu denen noch die vielen tausend Ausgesteuerten kamen, denen die Systemregierung jahrelang keinen einzigen Pfennig Unterstützung gewährt hatte. Heute zählt Wien nur noch 73 000 Arbeitslose, von denen 45 000 Frauen sind, die durchaus nicht mehr alle arbeiten müssen. Arbeitslose Fachkräfte gibt es überhaupt nicht mehr, und im

nächsten Jahr wird man statt des Arbeitslosenproblems die Frage der Arbeitskraftbeschaffung zu lösen haben.

„Augenblicklich werden die letzten Einjahrsfähigen in Umschulungslagern erfasst. Halb-jährige Lehrgänge bereiten die Männer materiell, geistig und nicht zuletzt auch seelisch auf neue Berufe vor, weil sie durch jahrelange Arbeitslosigkeit ihre alte Handfertigkeit verloren haben oder in ihrem Beruf von Maschinen verdrängt worden sind. Die Lösung dieser Aufgabe erleichtern uns die Arbeitslosen selbst durch ihre Bereitwilligkeit. Im nächsten halben Jahr werden 30 000 Handwerker umgeschult.“

Die Standesämter überfüllt

Die Beseitigung der Arbeitslosigkeit war der gewaltigste Erfolg des Nationalsozialismus in den vergangenen neun Monaten. Er wirkte sich auf allen Gebieten des täglichen Lebens segensreich aus. Der Gauleiter nennt ein paar Zahlen: „Die Kriminalität sank in fünf Monaten um 28 Prozent, die Diebstähle nahmen im gleichen Zeitraum um 3661 Fälle ab, denn die Not zwingt eben heute niemand mehr, zu stehlen. Dafür schnellste jetzt aber Sprunghaft die Zahl der Eheschließungen und Geburten in die Höhe. 1937 sind 11 000 und in den ersten neun Monaten dieses Jahres 16 300 Ehen geschlossen worden. Die Standesämter waren in den letzten Wochen überfüllt. Als Folge dieser Heiratslust ergab sich eine Hochkonjunktur auf dem Möbelmarkt und in der Bausektoren. Die Möbelaufträge aber brachten wieder neue Arbeit und ließen neues Geld durch die Ostmark rollen.“

„Ausrotten mit Stumpf und Stiel...“

Der Gauleiter kommt in diesem Zusammenhang auf die Freistreiter zu sprechen, die plötzlich ihre Zeit zu mühselosem Einheimischen von Vermögern gekommen glauben. Hier wurde vor wenigen Wochen hart durchgegriffen. Manche Geschäftleute hatten plötzlich den Kopf verloren. „Die Preissteigerung ist in gewissen Fällen auch darin begründet, daß die Leute zuviel Sorgen hatten und noch zuviel Schulden bezahlen mußten. Ein Geschäftsmann beispielsweise, der sich jahrelang nur mühsam über Wasser halten konnte und jetzt plötzlich die Gelegenheit zur Sanierung sieht, schlägt leicht über die Stränge. Doch wo es sich um rein eigennützige Gründe handelt, wo die Kaufleute mit jüdischen Methoden arbeiten, da gibt es keine Gnade. Wir werden in Wien den jüdischen Geist, der einmal unsere ganze Geschäftswelt beherrschte hat, mit Stumpf und Stiel ausrotten.“

Gauleiter Globocnik spricht mit großer Offenheit. Er hat nichts zu verschweigen. Als die Rede auf die Kommunisten kommt, erklärt er mit einer Handbewegung: „Die wenigen Kommunisten, die heute noch kuschelig durch unsere herrliche Welt laufen, tun mir leid. Heute gibt es hier praktisch keine Staatsfeinde

mehr. Das beste Barometer für die Volksstimmung ist die Gefühlsregung. Am Goldenen Sonntag wurden beim Wunschkonzert des Wiener Rundfunks 120 000 Mark gesendet. Dies Ergebnis ist erschütternd. Nur ein Volk, das eine heilige Schicksalsgemeinschaft bildet, kann freiwillig so große Summen an einem Abend aufbringen.“

Rekordbesuch in den Theatern

Aus dem Ausland kamen Stimmen des Bedauerns, daß Wien im Reichen des Hakenkreuzes seinen Ruf als Kunststadt verlieren würde. „Wien war vor langer Zeit einmal Kulturzentrum“, meint mit besonderer Betonung des „vor langer Zeit“ der Gauleiter und fährt fort: „In den letzten Wochen ist die Donaustadt wieder zu einem Mittelpunkt europäischer Kulturarbeit geworden. Mit Unterstützung des Reiches entwand die „Wien Film G.m.b.H.“, die hat Mittel genug, um wie München und Berlin die besten Spitzenfilme herzustellen. Auch an schauspielerischem Material haben wir Überfluß. Die Liebe zum Theater braucht hier erst gar nicht geweckt zu werden. Wir haben heute abendlich 12 000 Sitzplätze in den Theatern zur Verfügung, und mindestens 11 000 davon sind ständig besetzt. Es wird weiter möglich sein, Wien in den nächsten Jahren immer mehr als Stadt der Mode auszubauen. Der Schönheitsfleck der Verdorrenheit ist weit bekannt. Hier wartet ein dankbares Betätigungsfeld, und das geplante Reichsinstitut für Belletrationskultur wird zur rechten Hochschule des guten Geschmacks werden.“

Zuletzt gibt der Gauleiter ein paar Einzelheiten vom Ausbau Wiens bekannt. Er betont, daß die Bedienung der Verkehrsnot durch Anlage neuer, größerer und schönerer Straßen im Vor-

HINZ Durchschreibe-Buchhaltungen

in neuer Form nach dem Kontenplan Ihrer Fachgruppe. Sofort lieferbar! Verlangen Sie kostenlos Prospekte und Vorschläge von

Ad. HOPPE, Mhm. L 14,4 Ruf 20677

dergrund steht. Ganze Häuserblöcke müssen der Spitzbude weichen. Das alte Wien jedoch bleibt unberührt. Weiter wird die Wohnungsnot nach Durchführung der neuen großen Siedlungsprojekte in spätestens 4 Jahren behoben sein. Der Bau neuer Kasernen, riesiger Getreidepeicher und Altbauhäuser, der Untergrundbahn und des Donaubaufens beginnt sofort nach der Schneeschmelze. Weiter sind Messhallen, ein Forum für Parteiveranstaltungen und eine Stadthalle geplant. Die Reichsautobahn wird einen riesigen Ring um die Stadt bilden und sie außerdem durchqueren.

Karl Behrend.

„Prager Presse“ stellt ihr Erscheinen ein. Die „Prager Presse“, früher offizielles Organ Beneš, stellt zum 31. Dezember 1938 ihr Erscheinen ein.

Im f.

Besuch beim Hauptgüterbahnhof / Hier wird in die Hände gespußt und zugefaßt

Insgesamt belief sich der Gesamt-Eisen-
bahn-Güterverkehr in Mannheim im
Jahre 1937 auf 5,2 Millionen Tonnen. Damit
bevorrät unsere Stadt einen Güterverkehr, der
bedeutend größer ist als der zahlreicher anderer
Großstädte. So trägt Mannheim die Bezeichnung
„lebendige Stadt“ auch auf diesem Gebiete
durchaus zu Recht.
—oh.



Die Gebühren betragen für einen zugbaren Flächenraum von 9x11 Zentimeter 1.50 RM und von 13x13,5 Zentimeter 2.00 RM. Weitere Auskunft erteilt die Bildstelle des Haupttelegrafenamts und die Telegrafeneinschreibstellen der Deutschen Reichspost.

Dieser Tage konnten nun im Eichbaum-

Nach der erfolgten Verlesung sprach Wirk-
samer Bauer an allen Anwesenden der FVdG mit
seinem technischen Leiter Wua. Bana an der
Spitze herzlichen Dank für die unermüdlige
Einsatzbereitschaft aus und richtete mahnende
Worte an die Grundeinschreibhaber, auch in der
Folge die einmal übernommenen Verpflichtun-
gen einzuhalten. Mit einem Freuegelsbiss
um früher schloß die Feierstunde. kr.



„Zwoa Brettln, a g'führiger Schnee!“

Auch die Steiermark ist ein Paradies des Skifahrers. Durch ihre Lage zwischen Nord und Süd hat sie, welche Witterungsumstände und -tendenzen auch der Winter haben mag, doch irgendwo immer eine gesicherte Schneelage.

Mögen es die tapferen Versuche eines Anfängers sein, mag ein schüchternes Skifahrer sich an kühne, steile Abfahrten nicht gewöhnen wollen oder will der geübte Schneeschuhläufer pfundige Abfahrten haben, alle diese Wünsche können in der Steiermark erfüllt werden.

Die wichtigsten Wintersportgebiete befinden sich natürlich in der oberen Steiermark, auf den Höhen, die das Enns-, Mur- und Mürztal begrenzen. Hier ist im Nordwesten des Landes vor allem der Dachstein bei Schladming mit der Hochfläche der Ramsau das erste Skigebiet, das den von Nordwesten kommenden grüßt. Aber auch südlich von Schladming in der Gegend des Hochschneefeldes und der hohen Wildsteine bieten sich an lawensicheren Tagen zahlreiche Fahrsmöglichkeiten. Fast jeder Ort des Ennstales von Schladming bis zum Eisenbahnknotenpunkt Stainach-Brünning ist der Ausgangspunkt für größere oder kleinere Vergnügungen im Winter. Südlich des Marktes Brünning greift das Donnersbachthal weit in die Tauern hinein und hier ist vor allem das Gebiet um die Plannertal, das für jeden Schneeschuhfahrer als eines der herrlichsten Skiegebiete der Alpen überhaupt bezeichnet werden kann. Nördlich von Brünning geht es von den Talsationen Laupitz und Altschau auf die Höhe des Toten Gebirges zur Laupitzalpe und zum Steirersee, ein wechselvolles Wintersportgebiet, das alljährlich von zahllosen Schneeschuhfahrern besucht wird.

Dafür ist das Gebiet südlich des Kammer der Steirischen Tauern im großen und ganzen so recht das Schneeland für den Anfänger und gemäßigten Skifahrer. Hier haben wir im äußersten Westen vor allem die Turracher Höhe mit den schönsten Übungsmöglichkeiten auf den Schneeflächen und Hängen des Hochgebirges und langzügigen Abfahrten, die das Entzücken eines jeden Schneeschuhläufers bilden. Rannische Wintersportmöglichkeiten bieten sich auch in der Umgebung der kleinen Alpenstadt Murau und auf der hochgelegenen Ebene von Krassau und den sie überragenden Bergen, wie auch auf der Frauenalpe und im beschränkten Maße auch auf der, durch große Kuranstalten ausgezeichneten St. Jakob. Auch die Umgebung der kleinen, mauerumgebenen Stadt Oberwölz ist durch manche Skifahrsmöglichkeiten ausgezeichnet. Hier ist es vor allem die Danstatt und das Schleich mit der Klosterneuburger Güte, die zahlreiche wechselvolle Abfahrsmöglichkeiten bieten.

Im Gebiet nördlich der Stadt Knittelfeld nimmt sich über dem kleinen Markte Sedau der Sedauer Zinken und der Hochreichart auf, beide durch ihre langen, schönen Abfahrten berühmt. Im Süden der Stadt Fudenburg erheben sich die breiten Rücken der Sozialer Alpen, die ebenso wie die Tauern lange und wechselvolle Abfahrten gewähren.

Zwischen dem oberen und dem mittleren Murtal zieht sich eine Reihe von Höhenrücken hin, die unter dem Namen: Hoch-, Klein-, Stub- und Koralpe zusammengefaßt werden. Diese Gebiete, die ebenso von den Städten Knittelfeld, Leoben und Brud wie von der

Gauhauptstadt Graz leicht zu erreichen sind, bieten auf den Höhen zahlreiche gute Unter- kunftsmöglichkeiten und lange, genutzte Höhenfahrten und verhältnismäßig leichte und lange Abfahrten ins Tal.

Das Hochschneefeld nördlich und nordwestlich der Mur- und Mürztal ist das Gebiet des alpinen Skilaufes, mit großartigen Abfahrten in einer wundervollen bedeutsamen Umgebung. Das gleiche gilt von der Schnealpe und der Kar, die an der Grenze der Gauen Steiermark und Niederdonau liegen. Südöstlich und östlich der Mur- und Mürztal ist vor allem die Waldheimat, als das Ursprungsland des deutschen Skisportes, mit

ihren prachtvollen, breiten Almflächen und den schönen Abfahrten bis ins Tal, von zahllosen Freunden des Wintersportes gerne besucht. Im Norden bildet der Wechsel die Grenze zwischen Niederdonau und Steiermark, ein breit- gestreckter breiter Rücken mit langen Abfahrten, die bis zur Talsoble der zahlreichen, tief in das Waldland eingreifenden Täler führen. Weiter nach Südosten blicken die Berge immer mehr zum Hügelland ab und nur im Kennfeld bei Brud, im Hochalpe und seinen Nebenbergen und zum Schluß im Schöckl ist den ganzen Winter über eine gute Schneelage gesichert. Der Schöckl ist in wenigen Stunden von der Gauhauptstadt Graz zu erreichen und

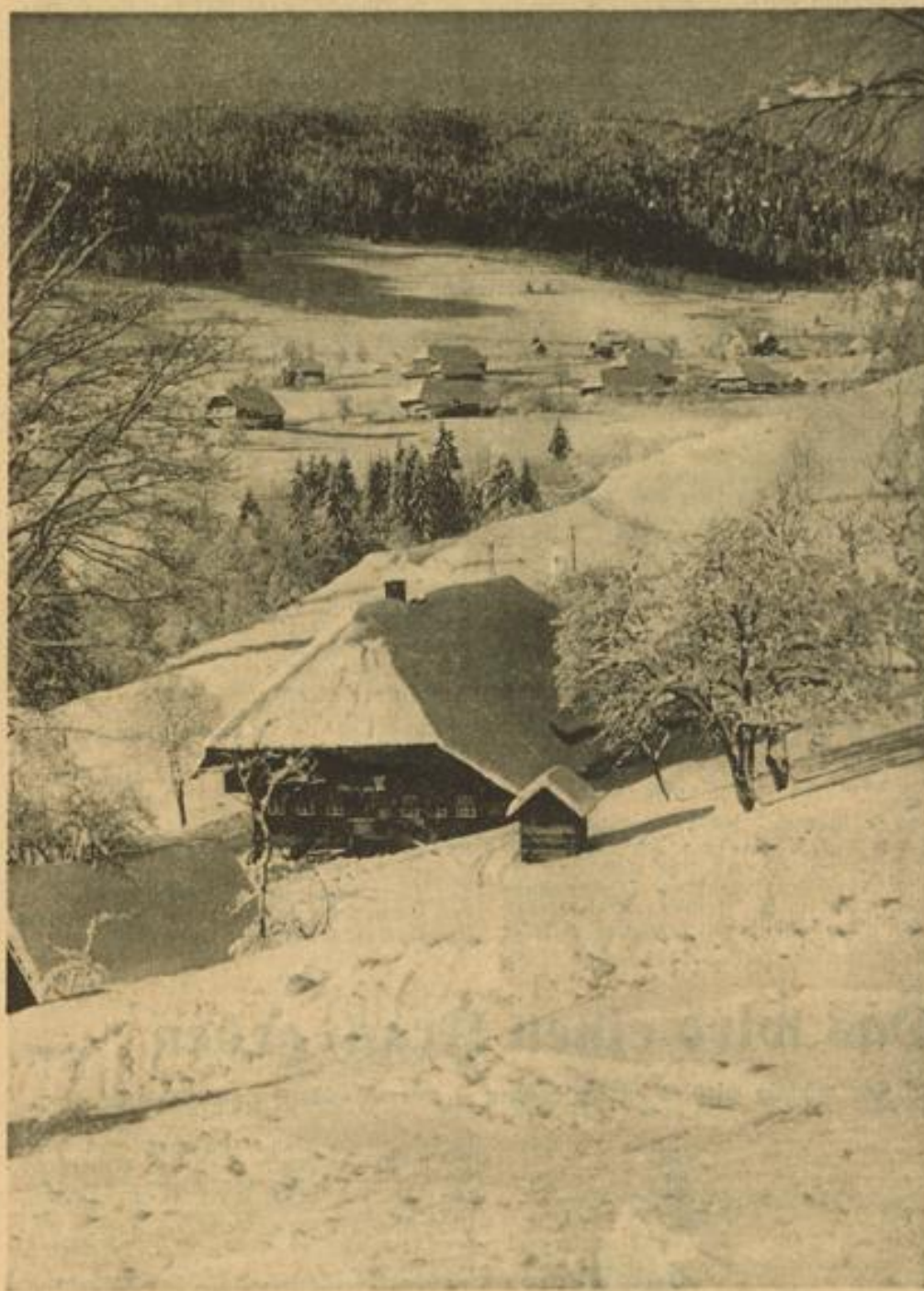
bietet im Winter mit seiner herrlichen Fernsicht einen besonders bevorzugten Aussichtspunkt.

In der Weststeiermark sind die zahllosen Skimöglichkeiten heute noch gar nicht recht entdeckt. Durch die Backstraße erreicht man eine Höhe von über 1100 Meter spielend im Kraftwagen und hat von der Straße aus die schönsten Abfahrsmöglichkeiten. Besondere Genießer winterlicher Schönheit werden aber im Grenzland gegen Süden die Koralpe und die nach Süden abdachende Soboth aufsuchen, wo sich ihnen nicht nur zahlreiche Fahrt- und Übungsmöglichkeiten, sondern auch interessante Abfahrten bis ins Tal bieten.

Bis weit in den Frühling hinein kann man auf den steilen Bergen über die eisigen Schneeflächen dahinjagen und wird nach kurzen Tagen des Höhenglücks braungebrannt und an Leib und Seele gekühlt in das Tal zurückkehren.

Die Verbindungsmöglichkeiten sind in diesem Winter wesentlich besser geworden, und man kann schon in 15 Stunden von Berlin und in 5 Stunden von München in die herrliche Bergwelt gelangen. Hier ist noch unent- wickeltes Land für viele deutsche Skifahrer.

Robert Baravalle



Winterfreuden im Südschwarzwald

Aufnahme: K. Seufert, Todtmoos

Aus dem Kleinen Reiseführer

„Münster und Rand um Rand“. Die weltbekannte Hauptstadt, die den letzten Karneval „Ras- deller als Bomberg“ feierte, hat für die kom- mende Karnevalszeit die Lösung „Münster und Rand um Rand“ ausgegeben. Die Prinzenpro- klamation findet am 11., der Prinzenball am 12., die Uebergabe der Stadtgewalt am 13. und der Rosenmontagszug, ebenfalls „mit Rand um Rand“, am 20. Februar.

40 Betten mehr im Kleinen Walfertal. Die Schwarzwaldbühne im Kleinen Walfertal ist durch einen vor kurzem beendeten Erweiterungsbau um 40 Unterstüßplätze vergrößert worden. Damit sind die Voraussetzungen für den Wintersport im Gebiete des Hochsich noch besser ge- worden.

Strassenbahn-Stadtrundfahrten auch im Win- ter — in Dresden. Die 1936 eingeführten Stadtrundfahrten der Dresdner Strassenbahn haben sich so gut bewährt, daß man sie erstmalig auch über Winter beibehalten wird, zunächst aller- dings nur an den Sonn- und Feiertagen. Die Zahl der Fahrgäste ist seit 1936 von 30 000 auf 75 000 gestiegen.

Minnen rüft zum Westfalentag 1939. Minden i. B. trifft bereits die ersten Vorbereitungen für den Westfalentag 1939, der dort vom 19. bis 21. Mai unter dem Leitwort „Natur und Heimat“ durchgeführt werden soll. Unter anderem ist auch ein Trachtenzug vorgesehen.

Deutscher Studententag 1939 in Würzburg. Der Deutsche Studententag 1939 findet vom 22. bis 29. Mai in Würzburg statt. In seinem Rahmen wird das 20jährige Jubiläum der Deut- schen Studentenschaft, der ersten großdeutschen Studentenvereins, gefeiert. Man erwartet 5000 bis 6000 Studenten.

75 Jahre Kurhaus-Theater in Bad Homburg. Das Kurhaus-Theater in Bad Homburg wird Ende Dezember 75 Jahre alt. Es wurde 1863 nach Muster der Großen Oper in Paris von den Gebrüdern Blanc, den späteren Gründern der Bank von Monte Carlo, errichtet und diente anfangs für Gastspiele französischer Theater- gruppen. Jetzt dient der elegante kleine Bau mit seinen knapp 600 Plätzen Aufführungen der Rhein-Mainischen Landesbühne und des Ho- mauer Stadttheaters.

Für den Text dieser Beilage verantwortlich: Carl Lauer

KURHAUS SAND

ladet zum

Silvester-Ball

herzlichst ein. - Eintritt 70 Pfg. einschl. WHW. - Auskunft über Fahrgelegenheit und Tischbestellungen unter Fernruf Böh 612.

Schluchsee

Pension Hilss Zentralheiz., fließ. kalt u. warm. Wasser, Prospekte, Zwangl. Fam.-Pens. ab RM. 4,50. Tel. 13

Möller am Haldensee

1180 m. Post Nesselwängle Route - Tirol

Gasthof und Pension Seehof

Herrl. freie Lage. Sonnenterrasse, Zentralheiz., neu aufge- baut. 30 Betten, Balkonzimmer. Gute Küche. Skikurse unter Leitung eines staatl. gepr. Schlehrers. Eisport Pension RM. 5,50 RM. M. Anst. - Telegramme: Seehof Nesselwängle (Tirol) - Prosp. in den Reisebüros

Dobel

nördl. Schwarzwald 700 bis 1000 Meter

Hotel-Pension „Post“

für ruh. Aufenth. Zentralheiz., fließ. Wasser, k. u. w. Garage. Prospekte. Wochenend. Bes.: A. Künzer.

Hotel Sonne

Fließend. Wasser, warm und kalt. Zentralheizung. Pension ab RM. 4,50. Prospekte.

Gasthof, Pension Ochsen

u. Metzgerei zum großer Saal, Wochenendpreis 4,50 Mk. Pensionpreis ab 3,80 Mk. Prospekte. G. Seyfried und Frau

SCHONACH

HOCHSCHWARZWALD 900-1000 m. - u. sportliche, herrliche Lage. Hohe Aussicht. Sonnenterrasse. Prospekte. in den Reisebüros

Auskünfte

über

Schnee- verhältnisse

erteilt unsere

Reisedienst- Abteilung

Unseren Freunden und Gönnern



ein glückliches neues Jahr!

Winzerverein Forst

an der deutschen Weinstraße

St. Georgen

Hotel Adler

Fließ. Wasser, Zentralheiz., Glasver- b. Liegeterrasse, vorzügl. Verpfleg. Pension ab 4,60 RM. Ref. 114. Garage. Prospekt. Otto Braun, Küchehebel.

Schwarzwald- bahn, 900 bis 1000 m. ü. d. M. Neues mod. Haus 1934

Besucht Feinsheim

Weinausschank Jean Odwald & Sohn

aus ersten und besten Lagen - Feinschme- ken. Bekannt gute Küche. Weinkommis- sion. Kallstadterstr. 62. Fernsprecher 35

Gasthaus Mart'n Ungstein

Auswahl d. Winz- ermassenschaft und des Winzervereins. Vorzügliche Küche. - Eigene Metzger.

Werbe-Prospekte druckt die HB-Druckerei

Hollywood in Glanz und Flau

Ein Tatsachenbericht über die amerikanische Filmmetropole / Von Dr. Max Weinheber

1. Fortsetzung

Als er nun in den ersten Septembertagen des Jahres 1911 den Zug der Southern Pacific Railroad in Los Angeles verließ, rechnete es in ihm ein Schicksal, das sich sein untrügliches Rinn und Verlaufe den Augenbild, in dem er sich vorgenommen hatte, nach Hollywood zu fahren. Da er aber ein Dantee war und sich durch nichts aus der Rinde bringen ließ, wunderte er sich keineswegs, daß er bereits im nächsten Moment auf den einzigen brauchbaren Gedanken kam, der ihn aus dieser Misere retten konnte: wohl, dann baue ich eben ein Hotel und mache mich vollkommen unabhängig vom Wetter! So wurde 130 Jahre nach der Gründung von Los Angeles Hollywood zum zweitenmal geboren. In der Nacht vom 19. zum 20. September 1911 verbrannte nämlich Al Christie eine alte baufällige Scheune durch Aufhängen einiger flammiger Kissen in das erste Filmstudio der Welt und machte sich selbst damit zum ersten Filmproduzenten, den die Geschichte kennt. Als es dann nach vier Tagen aufhörte zu regnen und die Sonne wieder schien, bereitete Al Christie zwar seine vorläufige Baubüro, aber er konnte wenigstens — zum Leid aller Konkurrenten — das ganze Jahr hindurch Filme herstellen!

Die verführerische Seifenblase

Und Hollywood blühte auf! Meisters wurden gebaut, Schauspieler von den Bühnen und Kabarets geholt, Kameramänner angestellt — aus der Jahrmarktsangelegenheit entwickelte sich eine Industrie, an deren Anfang — wohlbedenkt! — nicht die Kunst, sondern das Geld stand! Tüchtige Geschäftsmänner gaben den Ton an, Mäcchler, Gönner, Schieber aus aller Welt sammelten sich in Hollywood und schafften Wohlstand über die künstlerischen Vorleistungen einiger ernüchterter Schauspieler und Regisseure. Sie schafften auch über die Filme, die jene drehten, und erlangten das Schlagwort von dem „Publikumsgeheimnis“, indem sie ihre materialistische Long-Island-Anschauung den Massen aufzwangen. Sie machten aus Hollywood eine verlogene Buntstraßenfabrik, statt hier einen Tempel der Kunst und der Erbauung zu errichten. Unverbundenen Bürokraten und Verwaltern schenken sie eine verführerisch schillernde Seifenblase vor, schufen ihnen ein verführerisch Märchen, ein Phantom, eine Stadt der Sehnsucht, der Hoffnung und des Glücks — und machten sie dadurch für das Leben und den Alltag unbrauchbar. „Hollywood“ — träumen verzählte junge Menschen hie und da — und jenseits des Ozeans und haben sich selbst dabei über die Zeitwände schreien, während ihre Namen an den Lichtspielassenden des Broadway und des Piccadilly aufleuchten. Wen wundert es da, daß diese verführerischen Grete Garbos und Clara Bowles nicht nur in Schranken über schwere Teppiche schweben und raffinierte Abendkleider tragen mochten, sondern sich eines Tages in Autos setzen, in Offendungen fliegen, zu Fuß gehen, um das Märchen Hollywood zu sehen und zu sagen: da bin ich, geht mir eine Kasse, laßt mich teilhaben an eurem Glück!

Aber die Herren mit der Zigarre im Mund und dem heischen Blick in den Augen grinsen nur höhnisch und weisen auf das Schild, das vor den Filmbüros hing: „No positions open!“, hand darauf.

„Freie Stellen alle belegt!“

Wallstreet zieht Dollar

Während Europa alle Jugend auf den Schlachtfeldern Frankreichs verblutete und man in Hollywood patriotische Kitzelstreifen ebenso ferienweise wie jene unheimlichen antideutschen Greuelfilme herstellte, begann Wallstreet sich für den Vorort von Los Angeles zu interessieren. Das rasende Bankkapital der Finanzzentrale New York streckte seine gierigen Hände nach einer neuen Beute aus. Bis dahin hatten einige waghalbige Selbstmänner wie William Fox, die Brüder Warner, Loew, Zukor, Sam Goldwyn ihre Filme selbst finanziert; hatten spekuliert, geschwätzt, riskiert und meist gewonnen. Wallstreet stand diesen Wild-West-Geschäften skeptisch, ja, sogar feindselig gegenüber. Wie finanzierte Wallstreet eine Gesellschaft, immer nur einzelne Filme oder berühmte Stars, Mary Pickford, Douglas Fairbanks, Harold Lloyd, Cecil B. de Mille waren die Favoriten der berühmten Geldstraße New Yorks.

Das wurde anders, als man in New York sah, wie jene Dreiertrier des Films begannen, mit ihren geldgeheulenden Geldern Ainos aufzukaufen. Ja, Ainos, das war Grund und Boden, war eine handlichere Sache als diese Selbstmörder, sagte sich Wallstreet. Also lebten sich Ende des Krieges verblüffte ferliche Herren in Pullman-cars oder Tourenwagen und rasten durch den amerikanischen Mittelwesten nach Hollywood. Hier wurden sie eberstellig empfangen — oh, man hatte inzwischen in der

Film-Metropole gelernt, sich zu benehmen! — und in verführerisch tiefe Vollerlebung gerät. Hier die Herren machten nur eine unvirale Handbewegung und verlangten, daß ihnen die Geschäftsbücher zu sehen. Mehrere Tage lagen sie dann über Villanen und Kalkulationen gebeugt, und wenn man sie sah, machten sie ernste und bedenkliche Gesichter. Endlich dachten sie sich durch den Berg von Papieren, Zahlen und Rechnungen hindurchgeschoben, lebten ihre Brillen auf, zogen die Krawatten stramm, räusperten sich und begannen ungefähr so:

„Meine Herren! Die Zeiten sind ernst; wir stehen vor schweren wirtschaftlichen Erschütterungen. Auch der Film wird diese Auswirkungen zu spüren bekommen. Glauben Sie nicht, meine Herren, daß Sie bis in alle Ewigkeit patriotische Filme drehen können! Wenn der Krieg beendet ist und unsere siegreichen Truppen heimkehren werden, dann wollen unsere Soldaten keine Sternendancer und keine Gunnen gezeigt bekommen, die den belgischen Kindern die Hände abdacken, nein, dann wollen

sie auf der Leinwand das wirkliche Leben sehen! Und, nicht wahr, meine Herren, Leben heißt doch für unsere braven Soldaten: Trauer! Wir müssen ihnen also die Frau in ihrer Weisheit und schändlichen Ermordung vorführen. Wir müssen —“

„Genau da wieder anfangen, wo ich vor zehn Jahren begann, nämlich bei den Mädchenbeinen“, bemerkte ein Herr am Vorstandstisch, indem er eine dicke Zigarre von einem Mundwinkel in den anderen schaukelte.

„Sehr richtig, meine Herren! Gelten wir dem Volk die Schwächen des weiblichen Körpers! Zeigen wir ihm die raffiniertesten und luxuriösesten Kostüme und Ausstattungen — der Mann auf der Straße soll wissen, daß wir ein reiches und schönes Volk sind!“

„Aber dazu brauchen wir Geld, viel Geld; denn unsere Ueberflüsse haben wir in Ainos angelegt, damit die Konkurrenz uns nicht den Markt abdrohelt!“

„Sehr richtig, meine Herren, wir brauchen Geld! Wir müssen unsere Front erweitern,

Die Schwaben im Banat

Von Ludwig Finckh

zug. Aber nun rührten sich wieder die Türken; sie fielen in das aufblühende Land ein und vertrieben es. So immer wieder. Und der Deutsche, wie er es immer macht: er ließ sich nicht vertreiben.

Die Banater Schwabenansiedlung ist an einen großen Namen geknüpft, an den des Grafen Merck, der in voller Absicht dies große Kulturwerk schuf. Nun rief er Bauern ins Land, deutsche Bauern, und sie strömten herbei, von seinen Werbern gerufen, aus Rheinfranken, aus Moselfranken, aus Lothringen, Bayern und Schwaben. Es waren also nicht lauter Schwaben im eigentlichen Sinn, nur ein Teil davon. Aber dies Werk, das seine Fortsetzung fand unter Maria Theresia und Josef II., vor allem der dritte Schwabenzug, ist die Leistung des deutschen Bauern, der hier schon im 18. Jahrhundert vor aller Welt seine Siedlerfähigkeit unter Beweis stellte. Denn es galt nicht bloß im östlichen Bergland Bergbau zu treiben, auf Eisenerz, — sondern in der Heide, in den Niederungen Sümpfe trocken zu legen, Wälder zu roden, Land urbar zu machen, zum ersten Mal zu Korn und Ernte zu bringen. Dies tat der Schwabe.

Diese ersten Ansiedler waren bis auf wenige

zugrunde gegangen im Ansturm der Feinde. Auch die zweiten sanken vielfach dahin. Es wurde eine furchtbare Auslese der Tüchtigen, und nur diese erhielten sich und wurden Ahnherrn der späteren Geschlechter. — Dies Jahrhundert war vollends damit ausgefüllt. Maria Theresia, Josef II., — wer diese Namen hört, der weiß: Fortschritt, Aufschwung, Rückschlag und Festigung. Die Schwaben im Banat befestigten sich. Ihrer Dörfer und Städte waren hunderte geworden, die Straßen in ihren Dörfern waren breit für viele Wagen nebeneinander, sie hatten Mähte und Wägel, — und dies waren die Einheimischen, Serben, Walachen, denn die Schwaben wurden die Herren, sie hatten Herden von Pferden und Vieh, ihre Höfe waren Herrenhöfe. Ein Bauerlein von der Schwäbischen Alm hätte gesagt, wenn es diese „Bauernhäuser“ gegeben hätte: auf großem Raum hatten die Schwaben groß denken und groß messen gelernt. Und sie hatten ihre alten Sitten bewahrt. Der Schwabe hatte noch seine Tracht, die Weste mit den silbernen Knöpfen und die hohen Stiefel, er hatte seine Geselligkeit, seine Tänze, seine Sagen und Märchen aus dem alten Deutschland mitgebracht. Und seine Sprache! Er sprach fränkisch, schwäbisch und alemannisch, oft edler als die Dalmatiengelehrten, und er hielt auf gute Nachbarschaft.

Nachbarschaft! — Das Wort hat im Banat wie in Siebenbürgen noch einen besonderen Klang, und wie man heute im Reich Volksge-meinschaft sagt, so heißt im Schwabendorf die Volksverbundenheit Nachbarschaft.

In diesem Zusammenhang liegt eine Kraft. Die Geschichte des Schwäbischen Banats ist ein einziges hohes Lied auf die Treue, auf die Jähe und unerschütterliche Treue zum Boden, zum angestammten Brautstum und zum Volksge-nossen, zum Nachbarn.

Die Schwaben im Banat sind heute nicht mehr „da hinten weit in der Türkei“. Sie sind uns nahe, wiedergefunden, durch Blutstränge verbunden, und durch die Familienkunde aufgeschlossenen. Kommt ein Schwabe zu ihnen, so ist man „dabei“. Es braucht kein Wort, man kennt sich, versteht sich, wie wenn man ins nächste Dorf auf der Schwäbischen Alm träte.

Nach dem Weltkrieg wurde das damals zu Ungarn gehörige Land geteilt, das eine Stück fiel Südbanien zu, das andere Rumänien. — Nun, — die Schwaben blieben die gleichen. Ungeteilt deutsch im Blut und im Herzen. Und wenn man in „Friedensverträgen“ den Deutschen die Kolonien draußen abnahm, weil sie keine Kolonisatoren wären, so können wir nur lachen: hier ist das Banat! — So wie die Schwaben schon im 18. Jahrhundert das Sumpfland fruchtbar machten, und es dem ewigen Verfall entzogen, — die Deutschen, nicht die anderen! — so machten sie es später mit jedem Land, das sie in die Finger bekamen. Es ist bezeichnend, daß unter den ersten Ansiedlungen im Banat auch französische, italienische und spanische waren. Sie konnten sich nicht halten, sie gingen unter, sie gingen auf in den deutschen.

Denn die große Lehre des Schwaben im Banat wie in aller Welt ist: sie habens geschafft, und sie werden weiter schaffen.

Uraufführung an der Berliner Staatsoper. Die Uraufführung „Die Wälder von Calais“, Oper von Rudolf Wagner-Regenb (Text von Caspar Reher), findet am 28. Januar 1939 in der Berliner Staatsoper statt. Musikalische Leitung: Herbert von Karajan, Regie: Edgar Allisch a. G., Gesamtaufführung: Caspar Reher.

Begegnung abseits der Bühne

Friedrich Hölzlin



„Ich habe wirklich nichts, was man ein Privatleben nennen könnte — kein „Abseits der Bühne“ — meinte Friedrich Hölzlin im Laufe unserer Plauderei, als ich ihn da inmitten seines Wirkungskreises in der Schauspielerschule besuchte. Wo hätte ich ihn schließlich auch schon anders treffen können als hier an seiner Schaffensstätte — in seiner Welt. Ihr scheint er sich denn auch mit Haut und Haaren verschrieben zu haben, und — wenn man sich in einen solchen Aufgabenzirkel als Leiter der Schauspielerschule eines so stolzen Hochschulggebäudes als Außenstehender hineinzuversetzen versucht — glaubt man es immerhin verstehen zu können. „Ja, es ist wohl so: hier und auf der Bühne spielt sich mein Leben ab, und mein Beruf ist sein wesentlichster Inhalt“. Hölzlin's Frau ist

ebenfalls „beim Bau“, an einer auswärtigen Bühne. Zuhause hat er allerdings noch seinen lustigen Wollentwurf (diesmal nicht aus der Feder von Kapellmeister Klauf, sondern von einer dankbaren Schülerin). Das ist also wenigstens eine kleine Entspannung. „Und dann und wann treffe ich mich mit meinen alten Frontkameraden...“

Hölzlin war an der Front, bei Verdun — als aktiver Offizier, wurde schwer verwundet und ist Inhaber des Karl-Friedrich-Ordens, des badiischen Pour-le-Merite.

War er — vor dem Krieg — schon mit 20 Jahren jugendlicher Held in Prag gewesen, so vollzog sich hier nach dem Krieg die berufliche Wandlung zum Charakteristiker. Mit der Wessels und Paul Hörbiger zusammen war es ein schönes Arbeiten. So blieb Hölzlin bis 1933 in Prag am Deutschen Theater, bis die Emigranten sich breit machten und man sich gegenseitig nur mehr mit „141“ (der halbierten Regimentsnummer 28 und dem einen der beiden erhobenen Arme, mit denen das tschechische Regiment im Weltkrieg zum Feind übergegangen war) oder mit „Da — Dabab!“ (H. & Heil Hitler!) begrüßen konnte. Da konnte man denn nicht mehr lange mitmachen, und so kam Friedrich Hölzlin 1934 hierher zu unserem Mannheimer Nationaltheater. Da er schon in Prag pädagogische Talente entwickelt hatte, wurde er zugleich auch für die Städtische Hochschule für Musik und Theater verpflichtet. Nebenbei schenken Hölzlin's im Erbgut ihrer Familie eine ausgesprochene schauspielerische Veranlagung aufzuweisen, sind doch zwei weitere Brüder von ihm ebenfalls am Theater.

Als wir dann auf dem Nachhauseweg ein Stück in seinem Wagen miteinander fuhren, fiel Friedrich Hölzlin aber doch noch ein Stückchen Privatleben ein. „Sehen Sie“, sagte er, „hier in meinem Wagen fühle ich eine reifliche Entspannung von meinem Beruf — und in den Ferien mache ich in ihm dann jedesmal eine große Reise, an die See oder ins Gebirge...“

Hanns German Nov.

nt!

Forst
straße

Martin
Ungstein

ckerel

Die Besten von sechs Nationen

Reiter und Pferde beim Berliner Turnier

Nach dem Ablauf des Rennungschlusses ist dem Internationalen Berliner Reitturnier bereits eine großartige Befragung gesichert. Es werden in der Deutschlandhalle in den Tagen vom 27. Januar bis 5. Februar die besten Reiter und Pferde aus Frankreich, Polen, Belgien, Rumänien, der Tschecho-Slowakei und Deutschland an den verschiedenen Wettbewerben teilnehmen. Beim Offizierswettbewerb sind Frankreich, Belgien, Polen und Deutschland vertreten. Der Hauptwettbewerb des Turniers, das Mannschaftsspringen um den Preis des Führers und Reichsanführers, ist mit diesen vier Nationen hervorragend besetzt. Polen beteiligt sich weiterhin am Mannschaftspreis der Zivilreiter und die Tschecho-Slowakei an der Dressur-Prüfung. Wahrscheinlich werden auch Rumänien Zivilreiter in die Einzelklasse einreihen. Die große Bedeutung dieses Turniers in der Deutschlandhalle erkennt man klar daran, daß Generalfeldmarschall Hermann Göring für das Mannschaftsspringen, Reichsminister Dr. Goebbels für das Barrièrenspringen und Reichswirtschaftsminister Funk für den Preis von Trabrennen wertvolle Ehrengaben zur Verfügung stellen.

Epikentöner in einem Verein

Neuer L.A.-Verein in Hamburg

Zahlreiche Epikentöner der Hamburger Leichtathleten schlossen sich in einem neuen Verein zusammen, so u. a. Dr. Hans-Heinrich Siebert, Dahlmann, Bagwähl, Scheele, Bockat, der vorjährige Zehnkampfsieger Erik Müller, Rudi Hagemann. Der Verein, der bisher die Bezeichnung „Leichtathletik-Abteilung im Sportverein St. Georg“ trug, hat nun den Namen „Olympische Gemeinschaft im Sportverein St. Georg“. Zu den langjährigen Mitgliedern dieses Vereins zählt u. a. der deutsche Olympiasieger Karl Hein.

Schweden ohne Schröder

im M.-G.-Tennisplatz gegen Deutschland

Der Schwedische Tennisverband hat am Dienstag seine Mannschaft bekanntgegeben, die vom 6. bis 8. Januar in Stockholm in der Vorschlußrunde des M.-G.-Tennis gegen Deutschland antritt. Die vier schwedischen Spieler sind Rostrom, Kihlström, Karlberg und Ballén. Man hat nun doch endgültig auf die Mitwirkung des besten nordischen Hallspielers Karl Schröder verzichten müssen, den weder Rostrom noch Kihlström in den Einzelspielen hundertprozentig ersetzen dürfen. Die deutsche Mannschaft setzt sich bekanntlich aus Heinrich Gentel, Roderich Menzel, Werner Menzel und Hans Kobl zusammen.



Bewundernswerte Eislaufkür (Schirmer-M.) Die Wiener Ise und Erik Pausin bei ihrer bewundernswerten Kür im Berliner Sportpalast.

Nur vier Gauliga-Punktkämpfe im Süden

Einige süddeutsche Gauliga-Mannschaften werden diesmal auf eine allzu ausgedehnte Silvesterfeier verzichten müssen, denn ihnen stehen am Neujahrstag wichtige Punktkämpfe bevor. Groß ist der Spielbetrieb ja nicht, zumal im Gau Bayern inzwischen zwei von den vier vorgesehenen Spielen abgesagt wurden, aber der verbliebene Rest ist doch für alle Beteiligten von größter Wichtigkeit. In Bayern muß der 1. FC Nürnberg den schweren Gang nach Regensburg antreten, während Neumeier Nürnberg die Münchener „Löwen“ erwartet. Beide Kämpfe sind für die weitere Gestaltung der Spitzengruppe von Bedeutung. Die beiden Begegnungen in Württemberg dagegen (St. St. Stuttgart gegen Stuttgarter SC und Cannstatt gegen Jüssenhausen) werden, mit Ausnahme der Sportfreunde, von Mannschaften bestritten, die sich in größter Abstiegsgefahr befinden.

Neue Punkteinbuße des „Clubs“?

Jahn Regensburg — 1. FC Nürnberg (2:3)
Neumeier Nürnberg — 1860 München (1:1)

Nach der schweren Niederlage des „Clubs“ in Schweinfurt ist der Kampf um die bayerische Meisterschaft wieder vollkommen offen geworden. Nürnberg hat zwar immer noch die wenigsten Verlustpunkte, aber die Mannen vom Jahn haben auch die wenigsten Spiele ausgetragen und es ist in der Tat fraglich, ob die rückständigen Kämpfe für sie erfolgreich verlaufen. Schon das kommende Gastspiel in Regensburg kann den Nürnbergern einen weiteren Punktzuwachs auf der Minusseite bringen, denn die Jahn-Elf wird in Anbetracht ihrer ungünstigen Stellung (15 Verlustpunkte!) mit einer besonderen Leistung aufwarten und in heimischer Umgebung alle Kräfte anspannen, um ein weiteres Abgleiten zu verhindern.

Die Sportbeziehungen zum Ausland

bedürfen der Genehmigung durch das Reichsportamt

Die Sportbeziehungen Deutschlands zum Ausland sind durch eine Anordnung des Reichsportführers von Tschammer und Osten vereinheitlicht und in ihrer technischen Pflege vereinfacht und damit erleichtert worden. Die Anordnung, die auch für das Land Österreich gilt, nicht jedoch die sudetendeutschen Gebiete betrifft, tritt am 1. Februar 1939 in Kraft. Bis dahin bleibt die bisherige Regelung bestehen.

Es wird in der neuen Anordnung bestimmt, daß die Teilnahme deutscher Sportler an Sportveranstaltungen im Ausland und die Durchführung von Sportveranstaltungen in Deutschland mit ausländischen Teilnehmern genehmigungspflichtig ist. An sich bestand diese Genehmigungspflicht bereits bisher insofern, als derartige internationale Sportver-

anstaltungen nur wahrgenommen werden konnten, wenn die zuständige Sportbehörde nicht ausdrücklich Einspruch dagegen erhob. Dieses mehr negative Verfahren wird nun durch die positive generelle Vorschrift der Genehmigungspflicht abgelöst. Die Genehmigung erfolgt durch das Reichsportamt. Der Antrag ist von dem deutschen Teilnehmer oder Veranstalter über die zuständige Spitzenorganisation dem Reichsportamt auf vorgeschriebenem Antragsformular einzureichen. Das Reichsportamt erteilt eine Stargenehmigung. Für die Veranstalter bzw. Teilnehmer bedeutet dies vor allem insofern eine Erleichterung, als nach Ausfüllung des Antrages alle Voraussetzungen von ihm aus erfüllt sind und er insbesondere keine wesentlichen Schwierigkeiten mehr zu befürchten hat.

Das große Neujahrs-Handballturnier in Karlsruhe

Mannheims Stadtvertretung und Ketsch sind die Favoriten

Zu dem 4. Karlsruher Hallenhandball-Turnier am Neujahrstag in der Städtischen Festhalle, das zum ersten Mal als Städteturnier ausgetragen wird, haben sieben Mannschaften ihre Meldungen abgegeben. Den stärksten Gegner des Turniers wird ohne Zweifel die Mannheimer Stadtvertretung darstellen, die sich vor allem auf die bekannten Spieler des SV Waldhof stützen wird. Auch die in der Gauliga neben Waldhof liegende Vertretung aus Ketsch wird am dem Turnier eine große Rolle spielen. Ihnen stehen außer

einer Ettlinger Stadtmannschaft noch 4 Karlsruher Stadtteil-Vertretungen gegenüber. Die stärkste Mannschaft von ihnen wird der Gauliga-Vertreter Karlsruhe-Durlach aufbieten, aber auch Karlsruhe-Mühlburg, Karlsruhe-Rintheim und die Karlsruher Stadtmannschaft, bestehend aus den Spielern von Veierheim, Grünwinkel und dem Post SV, haben in den letzten Hallenturnieren einen großartigen Eindruck hinterlassen. Bekanntlich hat in diesem Turnier jede Mannschaft gegen jede

An alle Turn- und Sportvereine

Wir bitten die Leiter für den KV-Bereich Kalender spätestens bis Freitagvormittag an die Sportschriftleitung gelangen zu lassen, da der Redaktionschluss für die Neujahrs-Ausgabe 24 Stunden früher liegt.

Die Sportschriftleitung.

Leitung der deutschen Pferdezüchtung

künftig in der Hand des Oberlandshallmeisters Berlin, 28. Dez. (H.-H.)

H.-Obergruppenführer Erbsprinz zu Waldbach hat nach Erfüllung der ihm vor zwei Jahren übertragenen Aufgaben als Leiter der obersten Behörden für Vollblutzüchtung und -rennen, für Traberzüchtung und -rennen und für die Prüfung von Warm- und Kaltblutpferden den Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, A. Walter Darré, gebeten, ihn von seinem Posten als Leiter dieser Behörden zu entbinden. Reichsminister Darré hat diesem Wunsch entsprochen und dem Obergruppenführer bei dieser Gelegenheit seinen besonderen Dank und seine Anerkennung für die der deutschen Pferdezüchtung geleisteten Dienste ausgesprochen.

Die Leitung der obersten Behörden wird in Zukunft in der Hand des jeweiligen Oberlandshallmeisters des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft liegen.

Erstes Autorennen in Eritrea

Die ungewöhnliche Schnelligkeit, mit der die Italiener an den Bau moderner Straßen in den neuen Kolonialgebieten in Ostafrika herangehen, gestatten es ihnen, schon recht frühzeitig den Automobilsport in diesem Neuland zu pflegen. So gab es an den Weihnachtstagen das erste offizielle Eritrea-Rundstreckenrennen (wobei man unter „Eritrea“ das ganze Italienisch-Ostafrika zu verstehen hat). Sieger der 105 Kilometer langen Fahrt wurde in der Klasse der Wagen mit Kompressoren der Italiener Romano auf Alfa Romeo in 1:06:07,8 (Stundenmittel 98,723 Kilometer) vor seinem Mitbewerber G. Naga in 1:13:26,2. Das 90-Kilometer-Rennen der Wagen ohne Kompressoren gewann Gaj auf Maserati in 51:26,2 vor Naji auf Fiat-Bollina in 53:22,4.

Einzelkampf Besselmann — W. Müller

Der Berufsverband Deutscher Faustkämpfer hat die Herausforderung des Sauer-Mittelgewichtlers Walter Müller an den deutschen Meister Josef Besselmann anerkannt. Leber soll nicht anderweitige Verpflichtungen hat, soll die Forderung innerhalb der er zu der Herausforderung Stellung nehmen muß, erst am 15. Januar beginnen.

Unsere Ski-Besten in Frankreich

Sie starteten am 6. und 7. Januar in Megève

An den am 6. und 7. Januar in Megève stattfindenden alpinen Prüfungen um den Großen Preis des Ski-Club von Paris beteiligten sich Deutschland mit den Geschwister Christel, Rudi und Harro Cranz, Helmut Lantischer, Rudi Matt, Friedl Pfeiffer, Willy Walch; die Schweiz entsendet u. a. Erna Steuri, Dinah Ranzl; in Frankreichs großem Aufgebot befinden sich u. a. Maurice und René Forgeux, Couttet, Agnel und Fr. G. de Cossin.

Hochschiff-Skikämpfe stehen bevor

* Neustadt, 28. Dez. (Via. Meldung.) Der reiche Schneefall am Mittwoch, den gerade die Skisportler sehnlichst erwarteten, wird es wohl ermöglichen, daß die am 1. Januar 1939 vorgesehenen Hochschiffkämpfe durchgeführt werden können. Der Skiklub Neustadt hat bereits Vorbereitungen für eine reibungslose Durchführung getroffen. Der Abfahrtslauf wird um 10 Uhr vormittags gestartet, während die Sprungkonkurrenzen auf der Hochschiff-Anlage um 14.30 Uhr beginnen. Zu den Kampfen liegen zahlreiche Meldungen vor. Nachschluß ist am 30. Dezember um 20 Uhr.

Deutsche Vorschläge zur Motorrad-Geschlagesfahrt

Änderungen würden Ausgleich und zugleich Verstärkung der Konkurrenz bedeuten

Vom 20.—27. August führt Deutschland die 21. Internationale Motorrad-Geschlagesfahrt in der Ostmark durch. Diese Spitzenveranstaltung des internationalen Geländesports muß der technischen Entwicklung angepasst werden. So hat Deutschland für die kommende Fahrt einige Änderungen vorgeschlagen.

Trophäen-Mannschaft

Der wertvollste Wettbewerb ist der Kampf um die Internationale Trophäe, um die sich nur Nationalmannschaften mit im eigenen Land hergestellten Maschinen beteiligen dürfen. Die Mannschaft bestand aus drei Solomachinen, bester Fahrer und einem Gespann, dessen Motorinhalt ebenfalls nicht vorgeschrieben war. Da für jede Klasse verschiedene Durchschnittsgeschwindigkeiten verlangt werden, erzielte es sich nur zu oft, daß die Halbtermaschinen im Vergleich zu den leichteren zu schlecht wirkten. Um diesem Uebelstand zu steuern, schlug Deutschland vor, daß die Trophäenmannschaften ihre Solomotoren mit je einem Maß von 250, 350 und 500 ccm Motorenstärke einzufahren haben. Damit würden alle unter gleichen Bedingungen kämpfen. Außerdem sollen Fahrer, die für die

Silbertrasse vorgesehen sind, auch an der Trophäe teilnahmeberechtigt sein.

Startprüfung statt Schlussschleife

Wenn Mannschaften alle sechs Tagesetappen mit gleicher Punktzahl beenden hätten, so fiel die Entscheidung in der abschließenden Geschwindigkeitprüfung, die sich mehr und mehr zu einem Rennen auswuchs. Auch hier waren oft die schweren Maschinen benachteiligt. Außerdem konnte es nicht im Sinn einer ausgesprochenen Geländefahrt sein, daß die Preisträger in diesem Schlussschleife ermittelt wurden. Daher regte Deutschland an, die Geschwindigkeitsprüfung fallen zu lassen. An ihre Stelle sollen tägliche Startprüfungen treten. Es ist dies wichtig, daß eine Maschine nach einer Parknacht sofort wieder anspringt, also in kürzester Frist wieder gebrauchsfähig ist, als daß sie nach Beendigung ihrer eigentlichen Aufgabe im Gelände noch in ein Rennen steigen kann. Diese Startprüfung ist daher auch wetterbedingungslos viel gerechter. Zusätzlich konnte man bei der letzten Geschlagesfahrt in Planribinowitsch sehen, wie Maschinen nicht anfrangen, wenige Meilen von dem auf einem Hügel gelegenen Startplatz weggeschoben wurden zur Strafe, deren steiles Gelände den Motor dann schnell kommen ließ, nachdem menschliche Kraft verfaßt hatte.

Wintersport im Dienste der Völkerverständigung

Deutsch-französische Skilager in den deutschen Alpen

Vom 27. Dezember bis 6. Januar finden in Deutschland wieder mehrere deutsch-französische und ein deutsch-belgisches Skilager statt. Bereits in früheren Wintern hat sich die Jugend beider Länder bei kameradschaftlichem Sport kennengelernt und ist sich näher gekommen. Diesmal werden die Lager in Hintermoos im Lande Salzburg, in Grain im Allgäu und in Mitterfall im Pongau durchgeführt. Aus Frankreich werden 63 junge Wintersportler, darunter 21 Mädchen, kommen; zu ihnen gesellen sich 15 junge Belgier.

Das Hauptlager, das unter Leitung des Frankreich-Referenten der Reichsjugendführung, Bannführer Maubach, steht, wird in Hintermoos sein. Dem Lager Grain kommt besondere Bedeutung zu, da hier 25 französische Pfadfinderleiter mit deutschen Jugendführern zusammentreffen. Damit ist zum ersten Male eine Pfadfindergruppe aus der bisher der Hitlerjugend (HJ) gegenüber ablehnenden Front des internationalen Pfadfindertums hervorgetreten.

Die Belgier werden im Lager Mitterfall untergebracht. Die Einquartierung erfolgt in guten Alpenhotels mit aller Bequemlichkeit. Dolmetscher und HJ-Skilehrer stehen den Gruppen zur Verfügung. Das Tagesprogramm sieht vor allem eifrigen Wintersport aller Art vor. Abends vereinigen sich die Lagerleiter

zu Aussprachen über politische, kulturelle, soziale und Jugendprobleme. Zu den deutschen Beiträgen werden die französischen Teilnehmer eingehend Stellung nehmen. Abschließend findet ein Empfang in Salzburg durch den Landesdeutscher und Gauleiter statt.

Die Teilnehmer setzen sich aus Kreisen aller politischen Richtungen Frankreichs und Belgiens zusammen. So ist z. B. auch ein sozialistischer Gewerkschaftsjournalist darunter. Auch die mit ihren 21 Jahren jüngste französische Anwältin nimmt an dem Lager teil, ebenso eine 22-jährige Ärztin. Die männlichen Gäste sind durchweg Studenten, meist Juristen oder Staatswissenschaftler. Man hätte gern auch einige Arbeiter im Lager gesehen, aber die Franzosen senden nun einmal zunächst ihre Intellektuellen in politisches Neuland.

Davos und Prag im Eishockey in Groni

In wildem Schneetreiben wurden am Mittwoch die Eishockeikämpfe um den Spengler-Pokal in Davos fortgesetzt. An die Spitze setzten sich der ESC Davos und der EVS Prag, die auch ihre zweiten Spiele gewannen. Die Prager hatten einen harten Strauß mit dem Hirtcher SC auszuweichen, bevor sie 2:1 (1. 0:0, 1:1) gewannen. Der ESC Davos schlug Göta Stockholm sicher 4:0 (2:0, 0:0, 2:0).

Wir suchen

jünger

mit Kenntnis

Angebote mit 1

gabe von Gehäl

an die Person

Dornier-W

Herr

als i

werd

Bed

F. M.

Wir suchen

„K

ein

aus der mo

Rechnungsw

Erklärungen

lauf, Licht

Angebote der

frühesten

Personalab

Dornier-W

Buchh

mit guten Kaufm.

a. in Stenogr.

in entwicklungsfäh

Stellung im balt

gekauft. Aufdr

lauf, Krugmisch

beständig u. fröh

u. St. 11 772 02

Rontor

evntl. Aufzinger

Eintritt a e u m

u. Maschinenre

Maschinenre

besten Eintritt

11 770 03 an den

Jünger

Büro

von größerem

sofort ges

Angebote unter

an den Verlag

Fräul

14-17 Jahre, we

alle in Stenogr

schreiben hat, f

Vorzugslo

Admignsh. Kall

Hoher Ber

Redaktionsle

(Bezieherwe

von bekannter

Rechnung auf

schreiben auf

el u m. 1. G

unter Nr. 11 756 03

beständige des

den Verlag

Stenotyp

gewandt u. suber

in Buchrechnu

u. m. 1. G

um, für selbst

von daligen

Beziehungen

mit f

lauf, Krugmisch

ungründen u

unter Nr. 11

den Verlag

Offene Stellen

Wir suchen für unsere Abteilung Kosten-Ermittlung zum baldmöglichsten Eintritt einige

jüngere Kaufleute

mit Kenntnissen in Nachkalkulation und Betriebsabrechnung.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe von Gehaltsansprüchen erbitten wir unter Kennwort „K 300“ an die Personalabteilung der

Dornier-Werke G.m.b.H., Friedrichshafen a. B.

Herren und Damen

als Bezieherwerber für Vobachs Modeschriften werden sofort und zum 1. Februar 1939 bei künftigen Bedingungen eingestellt. — Angebote unter P. M. 591 an Ala, Mannheim, O 5, 9—11

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für unsere Abteilung „Kaufmännisches Ausfragewesen“

einige Kaufleute

aus der metallverarbeitenden Industrie. Gefordert werden besondere Kenntnisse im Bearbeiten von eingehenden Aufträgen und im Rechnungswesen, ferner gewandter Briefstil, einfache technische Erfahrungen erwünscht. — Bewerberinnen mit auskömmlichem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, bitten wir unter gleichzeitiger Angabe der Gehaltsansprüche, der bisherigen Tätigkeit und des frühesten Eintrittstermins unter Kennwort „K 300“ an unsere Personalabteilung zu richten.

Dornier-Werke G.m.b.H., Friedrichshafen a. B.

Zu vermieten

Schöne, große 7-Zimmer-Wohnung Nähe Marktplatz, auf 1. April 1939, evtl. zum 15. März 1939, zu vermieten. — Passend auch für einen Arzt. Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

2 Mani.-Zimm. mit Bad, zu vermieten. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

Schöne, geräumige 6-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Garage, in Schöneberg, sofort oder per 1. April 1939 zu vermieten. Näheres zu erfragen u. Nr. 151 008 beim Verlag dieses Blattes.

1 Zimmer und Küche neu eingerichtet, sofort zu vermieten. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

Mietgesuche Einzelzimmer in guter, ruhiger Lage, möglichst Nähe Hauptbahnhof, per sofort zu mieten gesucht. — Zuschriften unter Nr. 11 764 02 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Schöne 2 Zim. u. Küche, an ruh. Stelle, zu vermieten. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Wäschezimmer, Zentralheizung, Kamin, evtl. Garage oder Carport, in guter Wohnlage, zum 1. April 1939 zu vermieten. — Näheres zu erfragen u. Nr. 24 579 02 an den Verlag dieses Blattes.

Schöne, große 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, zu vermieten. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Wäschezimmer, Zentralheizung, Kamin, evtl. Garage oder Carport, in guter Wohnlage, zum 1. April 1939 zu vermieten. — Näheres zu erfragen u. Nr. 24 579 02 an den Verlag dieses Blattes.

Schöne, große 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, zu vermieten. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Wäschezimmer, Zentralheizung, Kamin, evtl. Garage oder Carport, in guter Wohnlage, zum 1. April 1939 zu vermieten. — Näheres zu erfragen u. Nr. 24 579 02 an den Verlag dieses Blattes.

Schöne, große 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, zu vermieten. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Wäschezimmer, Zentralheizung, Kamin, evtl. Garage oder Carport, in guter Wohnlage, zum 1. April 1939 zu vermieten. — Näheres zu erfragen u. Nr. 24 579 02 an den Verlag dieses Blattes.

Schöne, große 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, zu vermieten. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Wäschezimmer, Zentralheizung, Kamin, evtl. Garage oder Carport, in guter Wohnlage, zum 1. April 1939 zu vermieten. — Näheres zu erfragen u. Nr. 24 579 02 an den Verlag dieses Blattes.

Schöne, große 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, zu vermieten. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Wäschezimmer, Zentralheizung, Kamin, evtl. Garage oder Carport, in guter Wohnlage, zum 1. April 1939 zu vermieten. — Näheres zu erfragen u. Nr. 24 579 02 an den Verlag dieses Blattes.

Schöne, große 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, zu vermieten. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Wäschezimmer, Zentralheizung, Kamin, evtl. Garage oder Carport, in guter Wohnlage, zum 1. April 1939 zu vermieten. — Näheres zu erfragen u. Nr. 24 579 02 an den Verlag dieses Blattes.

Schöne, große 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, zu vermieten. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Wäschezimmer, Zentralheizung, Kamin, evtl. Garage oder Carport, in guter Wohnlage, zum 1. April 1939 zu vermieten. — Näheres zu erfragen u. Nr. 24 579 02 an den Verlag dieses Blattes.

Schöne, große 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, zu vermieten. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Wäschezimmer, Zentralheizung, Kamin, evtl. Garage oder Carport, in guter Wohnlage, zum 1. April 1939 zu vermieten. — Näheres zu erfragen u. Nr. 24 579 02 an den Verlag dieses Blattes.

Schöne, große 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, zu vermieten. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Wäschezimmer, Zentralheizung, Kamin, evtl. Garage oder Carport, in guter Wohnlage, zum 1. April 1939 zu vermieten. — Näheres zu erfragen u. Nr. 24 579 02 an den Verlag dieses Blattes.

Schöne, große 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, zu vermieten. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Wäschezimmer, Zentralheizung, Kamin, evtl. Garage oder Carport, in guter Wohnlage, zum 1. April 1939 zu vermieten. — Näheres zu erfragen u. Nr. 24 579 02 an den Verlag dieses Blattes.

Schöne, große 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, zu vermieten. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Wäschezimmer, Zentralheizung, Kamin, evtl. Garage oder Carport, in guter Wohnlage, zum 1. April 1939 zu vermieten. — Näheres zu erfragen u. Nr. 24 579 02 an den Verlag dieses Blattes.

Schöne, große 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, zu vermieten. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Wäschezimmer, Zentralheizung, Kamin, evtl. Garage oder Carport, in guter Wohnlage, zum 1. April 1939 zu vermieten. — Näheres zu erfragen u. Nr. 24 579 02 an den Verlag dieses Blattes.

Schöne, große 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, zu vermieten. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Wäschezimmer, Zentralheizung, Kamin, evtl. Garage oder Carport, in guter Wohnlage, zum 1. April 1939 zu vermieten. — Näheres zu erfragen u. Nr. 24 579 02 an den Verlag dieses Blattes.

Schöne, große 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, zu vermieten. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Wäschezimmer, Zentralheizung, Kamin, evtl. Garage oder Carport, in guter Wohnlage, zum 1. April 1939 zu vermieten. — Näheres zu erfragen u. Nr. 24 579 02 an den Verlag dieses Blattes.

Schöne, große 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, zu vermieten. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Wäschezimmer, Zentralheizung, Kamin, evtl. Garage oder Carport, in guter Wohnlage, zum 1. April 1939 zu vermieten. — Näheres zu erfragen u. Nr. 24 579 02 an den Verlag dieses Blattes.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. — Näheres bei: Konditorei Krumm, Qu 1, 9

Fernfahrer! Sie brauchen jetzt Unterschlupf für Schnee und Eis. — Stabile Ausführung. — Joseph Brinschwitz, Hufbeschlag u. Wagenbau, Seilerstr. 3, Ost. 1886, Ruf 20265

Stellengesuche

Kraftfahrer gel. Mechaniker, fahrt Steigl. Seilerstraße 34, C. P. Seifner

Fernfahrer! Sie brauchen jetzt Unterschlupf für Schnee und Eis. — Stabile Ausführung. — Joseph Brinschwitz, Hufbeschlag u. Wagenbau, Seilerstr. 3, Ost. 1886, Ruf 20265

Kraftfahrer

gel. Mechaniker, fahrt Steigl. Seilerstraße 34, C. P. Seifner

Zu verkaufen

Besonders günstig! Klavier, 500,-, 40,-, 60,-, neue, 10,-, 20,-, 30,-, 40,-, 50,-, 60,-, 70,-, 80,-, 90,-, 100,-, 110,-, 120,-, 130,-, 140,-, 150,-, 160,-, 170,-, 180,-, 190,-, 200,-, 210,-, 220,-, 230,-, 240,-, 250,-, 260,-, 270,-, 280,-, 290,-, 300,-, 310,-, 320,-, 330,-, 340,-, 350,-, 360,-, 370,-, 380,-, 390,-, 400,-, 410,-, 420,-, 430,-, 440,-, 450,-, 460,-, 470,-, 480,-, 490,-, 500,-, 510,-, 520,-, 530,-, 540,-, 550,-, 560,-, 570,-, 580,-, 590,-, 600,-, 610,-, 620,-, 630,-, 640,-, 650,-, 660,-, 670,-, 680,-, 690,-, 700,-, 710,-, 720,-, 730,-, 740,-, 750,-, 760,-, 770,-, 780,-, 790,-, 800,-, 810,-, 820,-, 830,-, 840,-, 850,-, 860,-, 870,-, 880,-, 890,-, 900,-, 910,-, 920,-, 930,-, 940,-, 950,-, 960,-, 970,-, 980,-, 990,-, 1000,-, 1010,-, 1020,-, 1030,-, 1040,-, 1050,-, 1060,-, 1070,-, 1080,-, 1090,-, 1100,-, 1110,-, 1120,-, 1130,-, 1140,-, 1150,-, 1160,-, 1170,-, 1180,-, 1190,-, 1200,-, 1210,-, 1220,-, 1230,-, 1240,-, 1250,-, 1260,-, 1270,-, 1280,-, 1290,-, 1300,-, 1310,-, 1320,-, 1330,-, 1340,-, 1350,-, 1360,-, 1370,-, 1380,-, 1390,-, 1400,-, 1410,-, 1420,-, 1430,-, 1440,-, 1450,-, 1460,-, 1470,-, 1480,-, 1490,-, 1500,-, 1510,-, 1520,-, 1530,-, 1540,-, 1550,-, 1560,-, 1570,-, 1580,-, 1590,-, 1600,-, 1610,-, 1620,-, 1630,-, 1640,-, 1650,-, 1660,-, 1670,-, 1680,-, 1690,-, 1700,-, 1710,-, 1720,-, 1730,-, 1740,-, 1750,-, 1760,-, 1770,-, 1780,-, 1790,-, 1800,-, 1810,-, 1820,-, 1830,-, 1840,-, 1850,-, 1860,-, 1870,-, 1880,-, 1890,-, 1900,-, 1910,-, 1920,-, 1930,-, 1940,-, 1950,-, 1960,-, 1970,-, 1980,-, 1990,-, 2000,-, 2010,-, 2020,-, 2030,-, 2040,-, 2050,-, 2060,-, 2070,-, 2080,-, 2090,-, 2100,-, 2110,-, 2120,-, 2130,-, 2140,-, 2150,-, 2160,-, 2170,-, 2180,-, 2190,-, 2200,-, 2210,-, 2220,-, 2230,-, 2240,-, 2250,-, 2260,-, 2270,-, 2280,-, 2290,-, 2300,-, 2310,-, 2320,-, 2330,-, 2340,-, 2350,-, 2360,-, 2370,-, 2380,-, 2390,-, 2400,-, 2410,-, 2420,-, 2430,-, 2440,-, 2450,-, 2460,-, 2470,-, 2480,-, 2490,-, 2500,-, 2510,-, 2520,-, 2530,-, 2540,-, 2550,-, 2560,-, 2570,-, 2580,-, 2590,-, 2600,-, 2610,-, 2620,-, 2630,-, 2640,-, 2650,-, 2660,-, 2670,-, 2680,-, 2690,-, 2700,-, 2710,-, 2720,-, 2730,-, 2740,-, 2750,-, 2760,-, 2770,-, 2780,-, 2790,-, 2800,-, 2810,-, 2820,-, 2830,-, 2840,-, 2850,-, 2860,-, 2870,-, 2880,-, 2890,-, 2900,-, 2910,-, 2920,-, 2930,-, 2940,-, 2950,-, 2960,-, 2970,-, 2980,-, 2990,-, 3000,-, 3010,-, 3020,-, 3030,-, 3040,-, 3050,-, 3060,-, 3070,-, 3080,-, 3090,-, 3100,-, 3110,-, 3120,-, 3130,-, 3140,-, 3150,-, 3160,-, 3170,-, 3180,-, 3190,-, 3200,-, 3210,-, 3220,-, 3230,-, 3240,-, 3250,-, 3260,-, 3270,-, 3280,-, 3290,-, 3300,-, 3310,-, 3320,-, 3330,-, 3340,-, 3350,-, 3360,-, 3370,-, 3380,-, 3390,-, 3400,-, 3410,-, 3420,-, 3430,-, 3440,-, 3450,-, 3460,-, 3470,-, 3480,-, 3490,-, 3500,-, 3510,-, 3520,-, 3530,-, 3540,-, 3550,-, 3560,-, 3570,-, 3580,-, 3590,-, 3600,-, 3610,-, 3620,-, 3630,-, 3640,-, 3650,-, 3660,-, 3670,-, 3680,-, 3690,-, 3700,-, 3710,-, 3720,-, 3730,-, 3740,-, 3750,-, 3760,-, 3770,-, 3780,-, 3790,-, 3800,-, 3810,-, 3820,-, 3830,-, 3840,-, 3850,-, 3860,-, 3870,-, 3880,-, 3890,-, 3900,-, 3910,-, 3920,-, 3930,-, 3940,-, 3950,-, 3960,-, 3970,-, 3980,-, 3990,-, 4000,-, 4010,-, 4020,-, 4030,-, 4040,-, 4050,-, 4060,-, 4070,-, 4080,-, 4090,-, 4100,-, 4110,-, 4120,-, 4130,-, 4140,-, 4150,-, 4160,-, 4170,-, 4180,-, 4190,-, 4200,-, 4210,-, 4220,-, 4230,-, 4240,-, 4250,-, 4260,-, 4270,-, 4280,-, 4290,-, 4300,-, 4310,-, 4320,-, 4330,-, 4340,-, 4350,-, 4360,-, 4370,-, 4380,-, 4390,-, 4400,-, 4410,-, 4420,-, 4430,-, 4440,-, 4450,-, 4460,-, 4470,-, 4480,-, 4490,-, 4500,-, 4510,-, 4520,-, 4530,-, 4540,-, 4550,-, 4560,-, 4570,-, 4580,-, 4590,-, 4600,-, 4610,-, 4620,-, 4630,-, 4640,-, 4650,-, 4660,-, 4670,-, 4680,-, 4690,-, 4700,-, 4710,-, 4720,-, 4730,-, 4740,-, 4750,-, 4760,-, 4770,-, 4780,-, 4790,-, 4800,-, 4810,-, 4820,-, 4830,-, 4840,-, 4850,-, 4860,-, 4870,-, 4880,-, 4890,-, 4900,-, 4910,-, 4920,-, 4930,-, 4940,-, 4950,-, 4960,-, 4970,-, 4980,-, 4990,-, 5000,-, 5010,-, 5020,-, 5030,-, 5040,-, 5050,-, 5060,-, 5070,-, 5080,-, 5090,-, 5100,-, 5110,-, 5120,-, 5130,-, 5140,-, 5150,-, 5160,-, 5170,-, 5180,-, 5190,-, 5200,-, 5210,-, 5220,-, 5230,-, 5240,-, 5250,-, 5260,-, 5270,-, 5280,-, 5290,-, 5300,-, 5310,-, 5320,-, 5330,-, 5340,-, 5350,-, 5360,-, 5370,-, 5380,-, 5390,-, 5400,-, 5410,-, 5420,-, 5430,-, 5440,-, 5450,-, 5460,-, 5470,-, 5480,-, 5490,-, 5500,-, 5510,-, 5520,-, 5530,-, 5540,-, 5550,-, 5560,-, 5570,-, 5580,-, 5590,-, 5600,-, 5610,-, 5620,-, 5630,-, 5640,-, 5650,-, 5660,-, 5670,-, 5680,-, 5690,-, 5700,-, 5710,-, 5720,-, 5730,-, 5740,-, 5750,-, 5760,-, 5770,-, 5780,-, 5790,-, 5800,-, 5810,-, 5820,-, 5830,-, 5840,-, 5850,-, 5860,-, 5870,-, 5880,-, 5890,-, 5900,-, 5910,-, 5920,-, 5930,-, 5940,-, 5950,-, 5960,-, 5970,-, 5980,-, 5990,-, 6000,-, 6010,-, 6020,-, 6030,-, 6040,-, 6050,-, 6060,-, 6070,-, 6080,-, 6090,-, 6100,-, 6110,-, 6120,-, 6130,-, 6140,-, 6150,-, 6160,-, 6170,-, 6180,-, 6190,-, 6200,-, 6210,-, 6220,-, 6230,-, 6240,-, 6250,-, 6260,-, 6270,-, 6280,-, 6290,-, 6300,-, 6310,-, 6320,-, 6330,-, 6340,-, 6350,-, 6360,-, 6370,-, 6380,-, 6390,-, 6400,-, 6410,-, 6420,-, 6430,-, 6440,-, 6450,-, 6460,-, 6470,-, 6480,-, 6490,-, 6500,-, 6510,-, 6520,-, 6530,-, 6540,-, 6550,-, 6560,-, 6570,-, 6580,-, 6590,-, 6600,-, 6610,-, 6620,-, 6630,-, 6640,-, 6650,-, 6660,-, 6670,-, 6680,-, 6690,-, 6700,-, 6710,-, 6720,-, 6730,-, 6740,-, 6750,-, 6760,-, 6770,-, 6780,-, 6790,-, 6800,-, 6810,-, 6820,-, 6830,-, 6840,-, 6850,-, 6860,-, 6870,-, 6880,-, 6890,-, 6900,-, 6910,-, 6920,-, 6930,-, 6940,-, 6950,-, 6960,-, 6970,-, 6980,-, 6990,-, 7000,-, 7010,-, 7020,-, 7030,-, 7040,-, 7050,-, 7060,-, 7070,-, 7080,-, 7090,-, 7100,-, 7110,-, 7120,-, 7130,-, 7140,-, 7150,-, 7160,-, 7170,-, 7180,-, 7190,-, 7200,-, 7210,-, 7220,-, 7230,-, 7240,-, 7250,-, 7260,-, 7270,-, 7280,-, 7290,-, 7300,-, 7310,-, 7320,-, 7330,-, 7340,-, 7350,-, 7360,-, 7370,-, 7380,-, 7390,-, 7400,-, 7410,-, 7420,-, 7430,-, 7440,-, 7450,-, 7460,-, 7470,-, 7480,-, 7490,-, 7500,-, 7510,-, 7520,-, 7530,-, 7540,-, 7550,-, 7560,-, 7570,-, 7580,-, 7590,-, 7600,-, 7610,-, 7620,-, 7630,-, 7640,-, 7650,-, 7660,-, 7670,-, 7680,-, 7690,-, 7700,-, 7710,-, 7720,-, 7730,-, 7740,-, 7750,-, 7760,-, 7770,-, 7780,-, 7790,-, 7800,-, 7810,-, 7820,-, 7830,-, 7840,-, 7850,-, 7860,-, 7870,-, 7880,-, 7890,-, 7900,-, 7910,-, 7920,-, 7930,-, 7940,-, 7950,-, 7960,-, 7970,-, 7980,-, 7990,-, 8000,-, 8010,-, 8020,-, 8030,-, 8040,-, 8050,-, 8060,-, 8070,-, 8080,-, 8090,-, 8100,-, 8110,-, 8120,-, 8130,-, 8140,-, 8150,-, 8160,-, 8170,-, 8180,-, 8190,-, 8200,-, 8210,-, 8220,-, 8230,-, 8240,-, 8250,-, 8260,-, 8270,-, 8280,-, 8290,-, 8300,-, 8310,-, 8320,-, 8330,-, 8340,-, 8350,-, 8360,-, 8370,-, 8380,-, 8390,-, 8400,-, 8410,-, 8420,-, 8430,-, 8440,-, 8450,-, 8460,-, 8470,-, 8480,-, 8490,-, 8500,-, 8510,-, 8520,-, 8530,-, 8540,-, 8550,-, 8560,-, 8570,-, 8580,-, 8590,-, 8600,-, 8610,-, 8620,-, 8630,-, 8640,-, 8650,-, 8660,-, 8670,-, 8680,-, 8690,-, 8700,-, 8710,-, 8720,-, 8730,-, 8740,-, 8750,-, 8760,-, 8770,-, 8780,-, 8790,-, 8800,-, 8810,-, 8820,-, 8830,-, 8840,-, 8850,-, 8860,-, 8870,-, 8880,-, 8890,-, 8900,-, 8910,-, 8920,-, 8930,-, 8940,-, 8950,-, 8960,-, 8970,-, 8980,-, 8990,-, 9000,-, 9010,-, 9020,-, 9030,-, 9040,-, 9050,-, 9060,-, 9070,-, 9080,-, 9090,-, 9100,-, 9110,-, 9120,-, 9130,-, 9140,-, 9150,-, 9160,-, 9170,-, 9180,-, 9190,-, 9200,-, 9210,-, 9220,-, 9230,-, 9240,-, 9250,-, 9260,-, 9270,-, 9280,-, 9290,-, 9300,-, 9310,-, 9320,-, 9330,-, 9340,-, 9350,-, 9360,-, 9370,-, 9380,-, 9390,-, 9400,-, 9410,-, 9420,-, 9430,-, 9440,-, 9450,-, 9460,-, 9470,-, 9480,-, 9490,-, 9500,-, 9510,-, 9520,-, 9530,-, 9540,-, 9550,-, 9560,-, 9570,-, 9580,-, 9590,-, 960

[illegible]

50 Jahre Tanzschule Pfirrmann
Neue Räume L 4, 4 Beethovensaal, 250 qm, eig., mit über
 300 Sitzgelegenheiten, Privatsaal
Neue Kurse abg.: Mannhein, 2 u. 4. Jan. 20 Uhr; Medusa, 3 u. 6. Jan. „Prist Max“
 Einzelstd. u. Step-Unterricht lederszeit. **BALL im Hotel „National“**

HAKENKREUZBANNER

ANZEIGEN-ABTEILUNG

Brinz Rühmann
in einer Bombenrolle
Nanu, Sie kennen
Korff noch nicht
Heute letzter Tag!
Beginn: 2.40 4.15 6.25 8.35
ALHAMBRA
P 7, 33 Planken

Gustav Fröhlich
Camilla Horn
In geheimer
Mission
Heute letzter Tag!
Beginn: 3.00 5.45 8.15
SCHAUBURG
K 1, 5 Breite Straße

Olga Tschechowa, Albrecht Schoenhals
Rote Orchideen
Heute letzter Tag **SCALA** Lindenhof
Beginn: 4.00 6.30 8.20 Meerfeldstr. 66

PALAST

Zwei stimmungsvolle
SPÄT-
Vorstellungen
nur noch heute
DONNERSTAG 10.45
und morgen
FREITAG mit der



Fledermaus

Neben **Lida Baarova**
es bezaubert, Rosalinde
spielen: **Hans Söhrker**
Friedl Czepa
Hans Moser
Georg Alexander
Unter Mitwirkung d. Berliner Philhar-
moniker unt. Leitg. v. Alois Maltzhar

Heute letzter Tag!
Ein Film, der alle Herzen
bewegt!
Stärker als
die Liebe
Karin Hardt, Lony Maronbach
P. Wagner, Ivan Petrovich
P. Richter u. v. a.
4.00 5.45 8.20 - Jug. nicht zug.
GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13

LIBELLE
Nur bis 31. Dezember
TÄGLICH 20.30 UHR
Das große
Weihnachts-
Programm
HEUTE 16 UHR
Letzte Hausfrauen-
Vorstellung
Im alten Jahre.
Vorverkauf, auch für **Silvester**
und **Neujahr** 11—13 Uhr
und 15—18 Uhr.

Wohin heute abend?
Beachten Sie unsere
Vergnügungsanzeigen

Hoyer
Geigen- und
Leutenbauer
Spezial-Haus
für Streich- und
Zupfinstrumente
P 3, 12 Planken

Pelz-
Reparaturen
Renovierungen
billig
Schürte M 6, 16

Tafelbestecke
schwer verblü., so-
wie aus rostfreiem
Edelstahl: — nur
Qualitätswaren,
rattun, Besteck,
Besteck,
Besteckfabrikation,
Solingen 88.

Gute Kinder-
Arbeits-
stiefel
mit u. ohne Nagel
Paar 9.50 10.50
Thomas, S 6, 16
(110 424 B)

Schrank- u.
versenkbare
Nähmaschinen
in großer Auswahl
zu billigen Prei-
sen.
Steinbach
Schönungstr. 109
Nähmaschinenbldg.
(48 606 B)

Man hat merkt
die mühsamen Wege
leider vergessen,
wenn sie zu Erfolg
und Ruhm führen.
Wenden, die zu
den einige Jahre
mit gelassen haben
und jetzt unent-
geltlich mit ihm ge-
meinschaften, können
über seine weichen
Gänge. „Nanu —
der Doktor ist doch
erst 40! Das ist
dann noch!“ Und sie
muß man dann ab-
en den Weg ein-
nehmen, den Dr. Weg
ging und der sein
Leben mit Rom-
taden Dr. Weg er-
füllen haben in
sein neuen Buch:

Mann an
der Fahne
Aufschießen von
WALTER KIEHL /
Umfang 200 Seiten.
Gross umfän-
giges Bilderbuch.
Grün 2.00, 4.00,
schwarz in jeder
Buchhandlung.
Sonderverlag
des RZS, 22.
Str. Ober Kadi,
Schönen 22.

Ein besonderes Ereignis dieser Spielzeit!
Der neue schauspielerische Triumph einer Zarah Leander!

Zarah
Leander
Willy
Birgel



Ein Tourjansky-Film der Ufa mit
PAUL HÖRBIGER / JANE TILDEN
KARL SCHÖNBÖCK / RUDOLF PLATTE

Drehbuch: K. G. Külb nach dem gleichnamigen Bühnen-
stück von F. Herweg / Musik: Lothar Brühns
Herstellungsgruppe: Bruno Duda
Spielleitung: V. Tourjansky

Die fröhliche Eleganz, der Scharm und der kaum
geahnte leine Humor einer Zarah Leander, die
männliche Sicherheit und Überlegenheit von Willy
Birgel und die diskrete, fast rührende Komik
Paul Hörbigers geben diesem heiteren Ufa-Großfilm
schon v. Darstellerischen her die ganz besondere Note!

Vorher der Ufa-Kulturfilm: „Können Tiere denken?“ und die neue Ufa-Tonwoche
Jugendliche nicht zugelassen!

Erstaufführung morgen 3.15 6.00 8.30 Uhr im
UFA-PALAST



Nach
MEXIKO
verschleppt
Eine aufregende Geschichte
voller Tempo, Spannung
und mit mehr Humor, als man von einem Kriminal-
film erwarten möchte, **erlebt man** in dem neuen
Paramount-Film — in deutscher Sprache — mit
Gertrud Michael
bekannt aus dem erfolgreichen Film
„Juwelenraub im West-Express“
Akim Tamiroff der geheimnisvolle Dunkelmann in
„Gefährliche Mitwisser“
Eine Kriminalkomödie, in der ein geistiger
Detektiv alle düpiert — selbst die Zuschauer!
Es gibt kaum einen Augenblick, in dem nicht
etwas Spannendes oder Aufregendes geschieht
Heute Erstaufführung
4.00 6.00 8.20 / So. ab 2.00 Uhr

PALAST

Sie sparen Geld, Zeit u. Arbeit
durch einen
Stragula oder Linoleum
Große Auswahl Bodenbelag Große Auswahl
bei
M. & H. Schüreck F 2, 9
das große Fachgeschäft für Tapeten, Linoleum, Teppiche
Ruf 220 24

Einzelmöbel
aus eia. Werkst.
1., 2., 3. Klasse
Einzelmöbel
Wohnzimmer
R a m m e r
aufm. rot u. laf-
fret, faden, Sie-
gel u. breite, d.
Möbel-Rappel
G 4, 7,
Schreinermeister
(226 728)

Verloren
1 Wagendecke
2x3 Mtr., rot u.
weiß gestreift, von
Dinsburg, d.
Sandboden verlor.
Streifen, an:
Dinsburg, d.
Sandboden,
Zandstrasse
(1180294)

Palast-Kaffee
Rheingold
Mannheim

Heute Donnerstag
nachmittags u. abends
letztmals
das große
Weihnachts-
Tongemälde

Kalender 1939
Tebe-Taschenkalender
Umlegekalender
Tages-Notizbücher
Soenn-Ersatzkalender
Jakob Krumb
c 1, 7
Breite Straße

UFA-PALAST
Heute letzter Tag!
Ein Gigli-Film mit viel Humor!
Dir gehört mein Herz
C. Rust - L. Englisch - H. Saltner - Romanowsky - Lingen - Kemp
Ufa-Wochenschau — Kulturfilm
3.00 5.45 8.30 Uhr — Jugendliche zugelassen!

SILVESTER
31. Dezember / Beginn: 20.30 Uhr
HEIDELBERG - STADTHALLE
Riesenbetrieb in sämtlichen Räumen
Grosse Funk-Parade
mit Stuttgarts bekanntesten Rundfunk-Lieblingen
und der traditionellen
Silvester-Ball
Funk-Kapelle Theo Hollinger mit 4 Tanzkapellen
Karten (einschl. Tanz und Steuer) RM 1.50, reserv. Tischplatz RM 2.
Karten und Tischbestellung in Mannheim, Anruf 25001 bei der
Südwestdeutschen Gastspiel-Direktion, M 7, 15 - am Kalendertag

DAS N
Verlag u. Schriftst.
bunter Ausgabe
Zierrahmen, durch
grün, Ausgabe u. er-
leigt durch die Welt
in die Zeitung am G
Abend-Ausga
Der
Der
Neue
Der Re
Die Einhe
Der Führer und
umher 1938 folgend
Dem Nationalsozi
Leibesübungen oblie
deutschen Volkes, so
staut aber die Bar
angehobenen Verh
Der RZM ist ein
Organisation. An fe
Vorträger.
Deutsche Gemein
Leibesübungen oder
über Wettkämpfe ge
RZM an.
Die Durchführung
wird obliegt aus
Der vorstehende
Wehrsport, den Kra
und den Herdesport
Der Reichsportfüh
führung dieses Erla
mungen.